

Der Hochschulservice für Familie, Gleichstellung und Gesundheit der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm

Kurzportrait der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm

Die Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm ist eine Hochschule für angewandte Wissenschaften. Ihre Geschichte reicht zurück bis ins Jahr 1823, als das Städtische Polytechnikum – eine Vorläufereinrichtung – gegründet wurde. Der weltbekannte Physiker Georg Simon Ohm ist nicht nur Namenspatron unserer Hochschule, sondern war hier von 1839 bis 1849 als Rektor sowie als Professor für Physik und Mathematik tätig.

Heute ist die Technische Hochschule Nürnberg die zweitgrößte Hochschule für angewandte Wissenschaften in Bayern und eine der größten bundesweit.

Die TH Nürnberg bietet ein praxisorientiertes Studium mit einer großen Auswahl an Vertiefungsrichtungen und vielen dualen Studienmodellen. Es kann aus mehr als 60 Studienangeboten in den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Architektur und Design, Informatik und Medien, Mathematik und Naturwissenschaften sowie Sozialwissenschaften gewählt werden – wobei mehrere Studienangebote auch stark interdisziplinär ausgerichtet sind. Zahlreiche berufsbegleitende Studien- und Bildungsangebote runden das Angebot an der Hochschule ab.

Im Wintersemester 2019/2020 waren 12.746 Studierende eingeschrieben. Das Personal umfasste 2.427 Professorinnen und Professoren, Lehrbeauftragte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Auditierung »Familiengerechte Hochschule«

Als erste Fachhochschule in Bayern erhielt die Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm am 21. Juni 2005 das Grundzertifikat »familiengerechte Hochschule« der gemeinnützigen Hertie-Stiftung. Seit diesem Zeitpunkt wurde und wird konsequent an einer familienbewussten Gestaltung der Arbeits- und Studienbedingungen gearbeitet. Ziel dabei ist die bessere Vereinbarkeit von Studium/Beruf und Familie.

Die Re-Auditierungen im Rahmen des audits "familiengerechte Hochschule" wurden in den Jahren 2008, 2011, 2014, 2017 und zuletzt 2020 erfolgreich durchgeführt. Das Zertifikat bescheinigt, dass die Hochschule »eine familienbewusste Personalpolitik betreibt, familiengerechte Studienbedingungen fördert und kontinuierlich an einer tragfähigen Balance von Studium/Erwerbsarbeit und Familie arbeitet.

Maßnahmen auf dem Weg zur familienfreundlichen Hochschule

Durchgeführte Maßnahmen (Auswahl):

- Verankerung der Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie als besonderes Anliegen in den Leitsätzen der Hochschule
- Hochschulservice für Familie, Gleichstellung und Gesundheit (HSFG)
- Information und psychosoziale Beratung für Eltern und werdende Eltern: persönlich, per E-Mail, telefonisch, per Video

- Beratung zum Mutterschutzgesetz für schwangere und stillende Studentinnen
- Information und psychosoziale Beratung in Fragen der Betreuung und Pflege von Familienmitgliedern
- Seminarreihe und Vortragsreihe eldercare
- Belegplätze für Kinder Hochschulangehöriger in der hochschulnahen Kinderkrippe "milliOHM"
- Ferienbetreuung für Schulkinder
- Babysitterservice
- Umfangreiche Informationen im Internet zu den Themen »Studieren mit Kind«, »Beruf und Kind« und »eldercare«
- Flexible Arbeitszeiten mit individuellen Teilzeitmöglichkeiten
- Alternierende Telearbeit / Home Office / Mobile Arbeit
- Kontakthalte- und Wiedereinstiegsprogramm für Elternzeit-Rückkehrer(innen)
- Teilzeitkräfte in Führungspositionen
- Verknüpfung mit der Lehre durch Projektarbeiten mit Studierenden

Zukünftige Maßnahmen (Auswahl):

- weiterer Ausbau von E-Learning-Angeboten und Teilzeitstudiengängen
- Ausbau familiengerechter Studienbedingungen
- Projekt zur Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger

Der Hochschulservice für Familie, Gleichstellung und Gesundheit

Die Technische Hochschule Nürnberg versteht unter Familie "alle (Lebens)Gemeinschaften, in denen eine langfristige soziale Verantwortung wahrgenommen wird - insbesondere für Kinder und pflegebedürftige Angehörige".

Bereits im Oktober 2006 wurde an der TH Nürnberg ein Familienbüro eröffnet, das einen wichtigen Beitrag zur Familienorientierung innerhalb der Hochschule darstellte. Die Technische Hochschule Nürnberg war die erste Hochschule für angewandte Wissenschaften in Bayern, die ein Familienbüro als Servicestelle für alle Hochschulangehörigen (Studierende, Beschäftigte, Professorinnen und Professoren, Lehrende) eingerichtet hat, die sich ausschließlich mit der Thematik der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bzw. Studium beschäftigt. Im Januar 2009 wurde diese Einrichtung sowohl personell und räumlich als auch durch eine Erweiterung des Aufgabenspektrums zum Hochschulservice für Familien ausgebaut und als zentrale Einrichtung in der Grundordnung der Hochschule verankert. Im Oktober 2017 wurden die zentralen Einrichtungen Hochschulservice für Familien (HSF) sowie Hochschulservice für Gleichstellung (HSG) zu einer Einrichtung namens Hochschulservice für Familie, Gleichstellung und Gesundheit (HSFG) zusammengefasst.

Die Mitarbeiterinnen der Servicestelle beraten und informieren persönlich, telefonisch, per E-Mail oder Video zu allen familienrelevanten Themen und Problemstellungen. Darüber hinaus stehen allen Hochschulangehörigen und Kooperationspartner*innen umfangreiche Informationen im Internet zu Themenkomplexen rund um die Familie zur Verfügung.

In der hochschulnahen Kinderkrippe "milliOHM" stehen für die Kinder Hochschulangehöriger Belegplätze zur Verfügung. Kooperationen und Vernetzung, sowohl innerhalb der Hochschule als auch mit der gesamten Region, zählen ebenso wie die Öffentlichkeitsarbeit zu den Aufgabenbereichen des Hochschulservices.

Da aufgrund der demographischen Entwicklung mit einem Anstieg von pflegebedürftigen Personen

in den nächsten Jahren zu rechnen ist, wird diese Thematik weiterhin ein Schwerpunkt der Arbeit des Hochschulservice sein. Darüber hinaus ist uns die weitere Verknüpfung der beruflichen Praxis mit der Lehre an der Hochschule ein besonderes Anliegen und soll durch die Zusammenarbeit mit Studierenden im Rahmen von Projektarbeiten verstärkt umgesetzt werden.